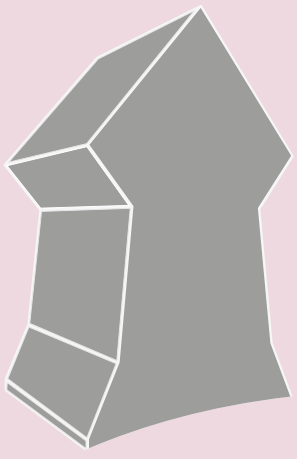


März / April 2022



Kark & Lüe

www.ev-kirche-edewecht.de

- online -



Alles wird neu!

Regina Dettloff
Pfarrbezirk III



**Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.**
(Psalm 91,11+12)

Dieser Satz aus dem 91. Psalm wird am allerhäufigsten von unseren Taufeltern für ihre Kinder ausgesucht. Und auch von Konfirmanden wird er gerne als Konfirmations-spruch ausgewählt. Behütet sein auf allen Wegen, nicht ins Stolpern oder zu Fall kommen - wer wünscht sich das nicht für sein Kind und auch für sich selbst? Denn niemand kommt je ganz konfliktfrei durch die Welt. Da ist es gut, wenn gute Kräfte um einen herum sind, die schützen oder stärken.

Leider denken viele bei Engeln nur an so süße geflügelte Nacke-deis. Mit solchen Verniedlichun-gen hat die biblische Rede von

Engeln aber nichts zu tun. In der Bibel sind Engel Boten Gottes, die durchaus auch ganz zupackend sein können. Manchmal werden sie als „leuchtend“ beschrieben. Sie zeigen Wege durch die Wüste, befreien Unschuldige aus dem Gefängnis, stellen sich zuweilen auch warnend in den Weg. Sie überbringen Botschaften oder Wegzehrung. Manchmal werden sie auch erst im Nachhinein als Engel erkannt.

Kurz: Wer sich einen Engel wünscht, wünscht sich Gottes Kraft und Beistand an die Seite, gute Mächte, Führung, Segen und Schutz. Das hat mit den süßen En-geln nichts zu tun. Aber durchaus etwas mit guten Menschen, die uns

auf unserem Lebensweg begleiten. Engel sind da am Werk, wo liebe-voll und tatkräftig geholfen wird, wo Trost und Rat gegeben, von bösen Taten abgehalten und gute Bot-schaft ausgerichtet wird. Da ist es doch gut, wenn Eltern ihren Kindern das mit auf den Weg geben. Und es ist auch gut, wenn Konfirmanden sich das selbst für ihren Lebensweg als Richtschnur auswählen. Haupt-sache, sie hören dann auch auf die „Stimmen“ der Engel. Die hört man nämlich nur im Herzen.

So wünsche ich unseren Konfir-manden Gottes Segen. Dass sie richtig gute Entscheidungen treffen für ihr ganzes kommendes Leben. Und dass ihnen handfeste Men-schen zur Seite stehen, die sich für sie in jeder Lebenslage als „retten-de Engel“ erweisen. Damit unsere Welt ein guter Ort für sie werden kann, sollten wir alle möglichst oft zum „Engel ohne Flügel“ für andere werden.

Dazu möge Gott uns helfen.

Ihre

Impressum

Herausgeber:

Der Gemeindegemeinderat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
V.i.S.d.P.: Stephan Bohlen
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht

Redaktion: Annegret Bischoff, Stephan Bohlen,
Meike Horn und Annemarie Willjes.

redaktion@ev-kirche-edewecht.de

Erscheinungsweise: 6-mal im Jahr
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
redaktionell abgeschlossen am 16. Februar 2022

Titelbild

Das Foto mit dem Ostergarten gestaltete Ulrike Könitz
von der Kinderkirche in Süddorf.

Liebe Leser*innen,

wieder gehen wir auf die Passions- und Osterzeit zu, und wieder können wir eine stattliche Anzahl wunderbarer junger Menschen konfirmieren. Und wieder geschieht dies alles unter den besonderen Bedingungen dieser Zeit.

Bald wird der Frühling kommen. Die Tage werden allmählich länger. Es wird heller und wärmer. Das Leben wird sich erneut Bahn brechen. Dahin lohnt, sich auszustrecken, darauf lohnt es sich zu freuen. Genauso wie es wohltut, sich an die guten und hilfreichen Begegnungen mit anderen Menschen zu erinnern. Zurückzudenken an Begegnungen, Treffen und Gespräche, an gemeinsam Erlebtes und Erhaltenes, gemeinsames Tun, zusammen Erreichtes – all das macht das Vergangene neu präsent und gibt Kraft, wenn sich die Zeit zu dehnen scheint.

Gott sendet uns Engel, die uns zur Seite stehen, auch heute. Er schickt Menschen, Umstände oder Fügungen, die uns helfen, mit der

sich längenden Zeit umzugehen. Sie mögen uns hoffnungsvoll und optimistisch bleiben lassen, uns gute Gedanken und Ideen schenken, um kreativ mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen und das Bestmögliche aus der Situation zu machen, in der wir stecken.

Wenn vielleicht auch das eine oder andere, was in diesem Heft angekündigt wird, anders stattfinden oder auch ausfallen wird, möge doch das, was möglich ist und gelingt, im Fokus bleiben.

Das Licht zu sehen, ist entscheidend. Lothar Zenetti hat einmal gedichtet:

*Sieben Farben hat das Licht
will die Nacht vertreiben.*

*Sieh es an und fürcht' dich nicht,
soll nicht finster bleiben.*

Vielfältige und bunte Eindrücke wünscht Ihnen von Herzen

Ihr
REDAKTIONSTEAM

Weltgebetstag am 04. März 2022

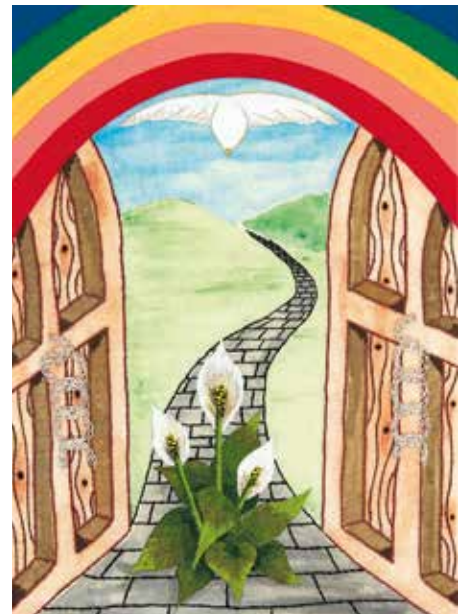
Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite, ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns erneut begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben.

Am Freitag, dem 04. März 2022 wollen wir gemeinsam den Weltgebetstag feiern, der in diesem Jahr von Frauen aus von England, Wales und Nordirland vorbereitet wurde. Der Gottesdienst, der unter der Überschrift „Zukunftsplan: Hoffnung“ steht, wird um 19.00 Uhr auf Bibel-TV übertragen und zudem den ganzen Tag unter WWW.WELTGEBETSTAG.DE online zu sehen sein.

Wie im Vorjahr wird das Edewechter Vorbereitungsteam liebevoll gefüllte Gottesdienst-Päckchen vorbereiten,

die neben einer Gottesdienstordnung ein paar Anregungen enthalten, die nahen, evtl. noch fremden Nachbarn kennenzulernen. Da gibt es viel zu erfahren über Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen, aber ebenso über das politische System, über die Bevölkerung, Diversität, Armut und Gewalt gegen Frauen. Unsere gemeinsame Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Hoffnung. Die Gottesdienst-Päckchen werden vom Vorbereitungsteam an alle Interessierten gern verteilt. Sie erhalten diese aber auch bei Sandra Martinez unter (04405/5926).

Weiterhin soll es zum Weltgebetstag wieder einen Gottesdienst in Präsenz geben. Dieser wird am 26. Juni 2022



um 17.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche stattfinden.

SANDRA MARTINEZ

Jahresstatistik der Kirchengemeinde Edewecht

	2019	2020	2021
Taufen	74	40	58
Konfirmierte	97	0	169
Kirchl. Trauungen	12	1	7
Goldene Hochzeiten	41	39	68
Diamantene Hochzeiten	18	28	33
Eiserne Hochzeiten	5	8	5
Gnadenhochzeiten	0	1	1
Beerdigungen	170	176	150
Kirchenaustritte	115	95	135
Kircheneintritte	14	11	12
Gemeindeglieder	9.493	9.253	9.055
Abendmahlsgäste	1.028	0	0
Brot für die Welt	4.276,11 €	135,48 €	3.120,37 €
„Nikolaimarkt für Kalkutta“	2.590,26 €	3.186,13 €	2.162,67 €
Landeskirchl. Kollekten	2.732,02 €	1.383,71 €	2.604,73 €
verschiedene Kollekten und Spenden	37.103,47 €	13.624,01 €	13.691,24 €
Basar Süddorf	4.417,24 €	107,12 €	231,00 €

Es geht weiter

Die Senioren-Frühstücksgruppe hat eine Nachfolgerin!

Haben Sie sie erkannt auf dem Foto, liebe Leser*innen?

Lange Jahre hat Ingrid Habl im Bücherkeller gearbeitet. Zu Beginn dieses Jahres hat sie meine Nachfolge in der Leitung der Senioren-Frühstücksgruppe übernommen.

Schon vor einigen Monaten hatte sich Ingrid Habl - nach reiflicher Überlegung – dazu bereit erklärt. So konnten alle Mitglieder unserer kleinen Gruppe sicher sein, dass sie nicht aufgelöst werden musste, wenn ich zum Ende des Jahres 2021 die Leitung wie angekündigt niederlegen würde.

Wir freuen uns also alle, weiterhin am 2. Dienstag jeden Monats gemeinsam frühstücken zu können.

UTE MORIN



Die Kirchengemeinde dankt Frau Ute Morin, die sich auch im Rahmen ihrer Arbeit im Gemeindegemeinderat – unter anderem als Vorsitzende – über viele Jahre sehr verdient für ihre Gemeinde gemacht hat, für die Leitung der Senioren-Frühstücksgruppe. Zugleich wünschen wir Ingrid Habl Gottes Segen für die neue Aufgabe.

STEPHAN BOHLEN

Ein Wort zur Statistik 2021

Natürlich gibt es auch für das Jahr 2021 eine Statistik, die wir gern - wie gewohnt - veröffentlichen. Sie kann erst jetzt erscheinen, weil der Redaktionsschluss des letzten Heftes im Dezember des vergangenen Jahres lag – und da war diese Statistik noch nicht fertig. Wer sie also im letzten Heft vermisst hatte, hätte gern einfach die Nummer 7011 wählen können. Da gibt es stets freundlich und verbindlich eine Auskunft rund um unsere Gemeinde. Die Kirchengemeinde hat nichts zu verbergen. Die Sitzungen des Gemeindegemeinderates sind öffentlich. Einladungen zu den Sitzungen, die in der Regel an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür stattfinden, sind unter den Terminen in „Kark & Lüe“ zu finden und hängen im Schaukasten aus. Gäste sind herzlich willkommen – auch dann, wenn's um den Haushalt geht.

Nun zu den Zahlen:

Corona hat auch Einfluss auf das kirchliche Leben.

2020 fanden keine Konfirmationen statt - die wurden zusammen mit dem Jahrgang 2021 im letzten Jahr gefeiert. Daher die „0“ in 2020 und die hohe Zahl in 2021.

Auch die geringe Zahl der Trauungen in 2020/21 ist maßgeblich von der Pandemie bestimmt.

Dass die Zahl der Abendmahlsgäste in beiden Jahren „0“ lautet, liegt daran, dass die Kirchengemeinde unter Coronabedingungen bisher keine Abendmahlsgottesdienste gefeiert hat.

Und schließlich haben auch die Erlöse durch Spenden und Kollekten unter der Pandemie gelitten.

Der Süddorfer Basar hat in 2020 und 2021 nicht in der gewohnten Form stattgefunden.

Wir hoffen, dass wir, sollte sich die Lage normalisiert haben, gemeinsam wieder Tritt fassen werden.

Falls Sie Lust haben, sich hier mit Ideen und Tatkraft einzubringen, melden Sie sich gern!

STEPHAN BOHLEN

Erwerbslosenberatung in Edewecht – ein Angebot der Diakonie

Frau Sandra Genscher, Diplom-Pädagogin und Vertreterin der Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland, berät seit 2014 Arbeitslose in Edewecht und Bad Zwischenahn.

Wieso eine Erwerbslosenberatung? Ist für Arbeitslose nicht das Arbeitsamt zuständig?

Das Arbeitsamt betreut frisch arbeitslos Gewordene, die Arbeitslosengeld I beziehen. Das Jobcenter dagegen ist zuständig für Langzeitarbeitslose, die Anspruch auf das sogenannte ‚Hartz IV‘ haben. Seitdem es keine Arbeitslosenhilfe mehr gibt (2005), sieht das Sozialgesetzbuch II in Paragraph 16 eine psychosoziale Beratung für Erwerbslose vor, v.a. für Arbeitslosengeld II-Empfänger. Das Jobcenter hat diese Aufgabe im Ammerland an drei verschiedene Träger delegiert. Das sind neben der Diakonie die Arbeitslosenberatung Rastede (AIRa) und die Arbeitsinitiative im Ammerland (AiA) in Westerstede. Ich, als Vertreterin des Diakonischen Werkes, berate in Edewecht und Bad Zwischenahn.

Wie genau muss ich mir diese Beratung vorstellen?

Wir unterscheiden zwischen der psychosozialen Beratung, die Klienten wahrnehmen, die direkt vom Jobcenter vermittelt werden, und der freien Beratung. Die erste Gruppe umfasst Erwerbslose, die Hilfe benötigen, um wieder arbeitsfähig zu werden. Denn wer lange arbeitslos ist, hat häufig Probleme verschiedenster Art. Die sind nicht nur finanzieller Natur, sondern betreffen oft auch die Gesundheit und Psyche, einen notwendigen Wohnungswechsel bis hin zu einer strukturierten Tagesgestaltung. Bei all diesen Problemen versuche ich zu helfen, indem ich mit den Ratsuchenden überlege, wie es weitergehen könnte, was sie an ihrer Situation ändern können. Und ich lasse es auch nicht bei einem Rat, sondern begleite ihn oder sie beispielsweise zur Schuldnerberatung, gebe Kontaktdaten für die Wohnungssuche heraus und/oder helfe bei einem Umschulungsantrag. In Edewecht gibt es noch die Möglichkeit über die Deye-

Stiftung Spendengelder zu beantragen. Dies hilft natürlich den Klienten, die sich in einer finanziellen Notsituation befinden.

Was sind die ersten Schritte?

Zu Beginn einer Beratung ist das Wichtigste, eine Vertrauensbasis zu schaffen. Wer arbeitslos ist, zieht sich oft mit der Zeit zurück, selbst von seinen Freunden, und droht bei langer Erwerbslosigkeit zu vereinsamen. Langzeitarbeitslose müssen erst wieder lernen, an sich selbst zu glauben und sich zu öffnen. Anschließend können sie damit beginnen, ihre Probleme anzugehen. Ziel ist es, wieder am Arbeitsleben teilzunehmen.

Haben Sie schon einmal jemand zu einem Job verhelfen können?

Sicherlich. Ich habe sogar einem jungen Mann zu einer Ausbildung zur Altenpflege verholfen.

Und die freie Beratung? Wie kommt die zustande?

Bei der freien Beratung geht es sehr häufig um Antragsstellungen für Kindergeldzuschläge, Eltern- oder Wohngeld oder für eine Reha-Maßnahme. Oft möchten die Klienten auch, dass ich die Leistungsbescheide des Sozialamtes prüfe. Woher sie von unserer Beratung wissen? Beim Jobcenter liegen unsere Flyer aus. Außerdem weisen die Berater im Jobcenter und der Leistungsabteilung auf uns hin. Auch nicht zu unterschätzen ist die Mundpropaganda.

Wie viele Ratsuchende kommen in der Regel zu Ihnen? Wie hat sich die Corona-Pandemie ausgewirkt?

Bevor die Pandemie begann, habe ich etwa sechs Beratungen pro Tag durchgeführt. Im ersten Lockdown lief erst einmal gar nichts. Dann haben wir kreative Lösungen wie Spaziergänge angeboten. Jetzt arbeiten wir mit einem Hygienekonzept, was natürlich



die Beratungskapazitäten reduziert. Ohne telefonische Anmeldung oder per Mail ist kein Termin möglich. In Bad Zwischenahn und Edewecht haben wir zusammen früher 400 psychosoziale und 400 freie Beratungen wahrgenommen. Corona-bedingt sind das nun ein Drittel weniger.

Wer kommt denn zu Ihnen - mehr Männer, mehr Frauen oder vor allem Ältere?

Genscher: Das Verhältnis zwischen Jung und Alt ist ausgeglichen. Die Hälfte der Ratsuchenden ist alleinstehend. Zur psychosozialen Beratung kamen im letzten Jahr etwa ein Drittel mehr Männer als Frauen.

Was macht im Vergleich zur Erwerbslosenhilfe die Sozialberatung des Diakonischen Werkes?

Die Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Bad Zwischenahn steht ALLEN Menschen offen, die eine Beratung wünschen, beispielsweise Eltern, Senioren und Klienten, die sich im Arbeitsprozess befinden. Wer arbeitslos ist, wird an die Erwerbslosenberatung verwiesen.

Interview: ANNEMARIE WILLJES

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edewecht im „Haus der Offenen Tür“

Mo-Di 9.00-13.00 Uhr (Sandra Genscher; Telefon: 04405-7012; mail: genscher@diakonie-ammerland.de)

Zeit für die Rente... Renate Plank geht in den Ruhestand

41 Jahre lang war Renate Plank in der Ev.-luth. Nikolai-Kita in Portsloge tätig. Sie hat in all den Jahren viel erlebt, wie in diesem Interview mit ihr deutlich wird.

Seit wann genau bist du in der Nikolai-Kita tätig?

Seit März 1981 bin ich in der Kita tätig. Davor habe ich aber schon mein Anerkennungsjahr in der Kita absolviert.

Wie war es damals, als du in der Kita anfingst?

Die Kita war damals noch ein reiner Kindergarten. Er war in der alten Dorfschule in Portsloge untergebracht und umfasste drei Gruppen. Einige Kinder wurden aus den umliegenden Dörfern (z.B. aus Jeddeloh und Osterscheps) mit dem Bus zum Kindergarten gebracht.

Es gab keine Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren. Sie mussten „trocken“ sein, wenn sie aufgenommen werden sollten. Um 12.30 Uhr endete die Betreuungszeit für alle Kinder. Während meines Anerkennungsjahres wohnte die Leiterin des Kindergartens in einer Wohnung direkt am Kindergarten. Die damalige Leitung hatte zu dieser Zeit gerade ein Kind bekommen und ging am Vormittag immer zum Stillen in ihre Wohnung. Dann war ich als Praktikantin allein mit 25 Kindern.



Als ich als Erzieherin im Kindergarten anfang, war es noch ähnlich. Man hatte keine feste Zweitkraft in der Gruppe, sondern es kam jedes Jahr ein*e neue*r Praktikant*in in die Gruppe, um das Anerkennungsjahr zu absolvieren. Heute sind viele Kinder schon mit 3 Jahren oder noch eher bei uns und bleiben dann auch meist drei Jahre. Damals kamen viele Kinder erst für das letzte Jahr vor Schulbeginn in den Kindergarten. Das heißt, jeden Sommer musste man viele „neue“ Kinder in die Gruppe integrieren. Aber eine Eingewöhnungszeit wie heutzutage üblich kannte man noch nicht. Das Kind wurde am ersten Tag abgegeben und das war's...

Einen Bewegungsraum hatten wir damals im „alten“ Kindergarten nicht. Wenn geturnt werden sollte, wurde im Flur ein großer Teppich ausgerollt. Der nahm so viel Platz ein, dass während des Turnangebots keiner über den Flur laufen konnte.

In der Küche gab es keinen Geschirrspüler. Das komplette Geschirr wurde von den pädagogischen Mitarbeitenden mit der Hand abgewaschen, und das dauerte dann schon mal eine Stunde, bis alles fertig war.

Auch Ausweichmöglichkeiten zur Arbeit in Kleingruppen waren nicht vorhanden. Darum fanden Angebote wie zum Beispiel „Taschen“ immer für alle Kinder gleichzeitig statt. Für die Mitarbeitenden selber existierte nur ein kleiner Raum, der als Büro, Abstellraum und Besprechungsraum gleichzeitig genutzt wurde.

Eines hat sich seither überhaupt nicht verändert...- die Stundenzahl für die Vorbereitungszeit! Immer noch hat ein*e Erzieher*in nur 5 Stunden Vorbereitungszeit in der Woche. Aber wie die Zeit genutzt wird, hat sich stark gewandelt. Elterngespräche fanden damals nur sporadisch statt. Auch wurde die Entwicklung der Kinder nicht schriftlich dokumentiert. Heute führen wir mit allen Eltern zweimal im Jahr ein Elterngespräch durch, und wir haben sogar mehrere Verfahren, die



Entwicklung der Kinder zu dokumentieren. Wir tauschen uns aus und bereiten Angebote vor. Früher konnte man die Zeit noch dazu nutzen, sich schriftlich auf Angebote mit den Kindern vorzubereiten.

Wann bist du stellvertretende Leitung geworden?

Zuerst wurde nur eine Ansprechpartnerin für den Fall gesucht, dass die Leitung nicht da ist. Irgendwann wurden die Aufgaben mehr, und ich habe mich selbst darum bemüht, dass das auch finanziell anerkannt wird. Erst da wurde der Mehraufwand in einen Vertrag aufgenommen, aber wann das war, weiß ich gar nicht mehr. Heute sind die Aufgaben einer Leitung und ihrer Stellvertretung wesentlich umfangreicher, und der Computer ist ein fester Bestandteil der Arbeit geworden. Ich kann mich noch daran erinnern, wie der Leiter der Regionalen Dienststelle (RDS) zu uns sagte: „Was wollen Sie denn im Kindergarten mit einem Computer?“

Wolltest du selber Kita-Leitung werden?

Insgesamt habe ich mit fünf verschiedenen Leitungen zusammengearbeitet und habe die Kita auch mal für 3-4 Monate kommissarisch geleitet. Aber ich wollte immer lieber mit den Kindern arbeiten.

Stell dir vor: Du bist jetzt Bundeskanzlerin und kannst die Kita und die Bedingungen nach deinen Vorstellungen verändern – was würdest du verbessern?

Die Gruppen würden verkleinert werden, höchstens 16 Kinder sollten in einer Gruppe sein. Baulich müsste einiges getan werden, z.B. beim Lärmschutz. Die Vorbereitungszeit muss angehoben werden auf mindestens 5 Stunden pro Woche für jede pädagogische Fachkraft einer

Gruppe. Erst- und Zweitkräfte sollten hinsichtlich der Aufgaben und der Bezahlung gleichgestellt werden!

Interview: MELANIE SANDER

Das haben Kolleginnen über Renate zu erzählen:

Melli:

Wenn ich an Renate denke, fällt mir spontan unsere gemeinsame Leidenschaft für den Fußball ein. Leider sind wir Fans verschiedener Vereine. Haben beide Vereine am Wochenende verloren, reicht am Montag ein Blick um zu sagen: „Lass uns heute nicht über Fußball sprechen!“

Melanie:

Renate ist ein „Jäger und Sammler“-

sie kann alles gebrauchen, und jedes Ding hat seinen Wert! Verschwendung oder etwas „einfach so“ wegzuschmeißen, das gibt es bei ihr nicht!

Monika:

Lange Zeit hat Renate zusammen mit Klaus in einer Gruppe gearbeitet. Die Kinder dachten sogar schon, die beiden seien verheiratet.

Berit:

Advent 2021 - die übliche „besinnliche“ Zeit, „Stille und Harmonie“.

Alle Tage wieder versammelt sich die Integrationsgruppe auf dem blauen Teppich, um das weitere Vorgehen zu besprechen. In freudiger Erwartung der Draußenspielphase versucht je-

des Kind seinen Platz einzunehmen. Gewohnte Kommentare wie: „Da saß ich zuerst - der hat mich gehauen - ich muss Pipi - du bist nicht mehr mein Freund...“ lassen Verzögerungen eintreten und verlangen den Erwachsenen die letzten Kräfte ab. Aber wie immer ist dann doch plötzlich klar: Ja, wir gehen raus, ziehen Matschhosen und Gummistiefel an und los geht's. Doch noch nicht für alle.

Der kleine Neue bleibt sitzen und stellt wie so manches Mal seine Frage: „Und was mache ich jetzt?“ Renate, hilfsbereit und ruhig, wie wir sie kennen, nimmt ihn an die Hand, geht mit ihm zur Garderobe und erklärt: „Du ziehst jetzt deine *Weihnachtssachen* an!“

Mit Kindern KIRCHE entdecken und erleben

Sobald es die Infektionszahlen wieder zulassen, wollen wir im Ev.-luth. Jonathan-Kindergarten das religionspädagogische Projekt „Mit der Maus in Gottes Haus“ gemeinsam mit Frau Dettloff neu aufleben lassen.

In diesem Projekt wollen wir mit den Kindern die St. Nikolai-Kirche Edewecht erkunden und kennenlernen. Mit der Kirchenmaus Nikolaus geht es auf Erkundungstour. Die Kinder entdecken mit der Kirchenmaus spielerisch und kreativ die Kirche von außen und innen. Wir werden den Kirchenraum mit all unseren Sinnen erschließen. Da gibt es jede Menge zu erleben, zu erzählen, zu sehen, zu hören und zu fühlen. Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten die Kinder die Kirche. Sie haben die Gelegenheit, auch mal

„hinter die Kulissen“ zu schauen und Fragen zu stellen, wie z.B.

- Wo kommt die Musik her?
- Was ist hinter dem Altar?
- Wo werden die Kirchenglocken angeschlossen?
- Wie fühlt es sich an, wenn ich auf der Kanzel stehe und spreche?
- Was ist das für eine Figur oder was ist auf dem Bild zu sehen?

Durch die spielerische, kindgerechte Begegnung mit dem Gebäude „Kirche“ möchten wir erreichen, dass die Kinder sich in der St. Nikolai-Kirche wohlfühlen und sie als vertraute Umgebung erleben.

Wir freuen schon jetzt auf eine erkundungsreiche Zeit in der St. Nikolai-Kirche!

REGINA MÜLLER-BACKERMANN



Auf die Plätze! Fertig! Los! – Wie war das mit der Taufe?

Wir vom Kindergottesdienst in Edewecht beschäftigten uns im Januar genauer mit der Taufe.

Die meisten von uns erinnern sich natürlich nicht unbedingt an die eigene (außer an das, was man uns davon erzählt hat). Aber wir wissen, dass fließendes Wasser eine große Rolle spielt. Wir beginnen in der Wüste, denn hier hat die Taufe ihren Ursprung. Johannes tauft Jesus.

Was passiert, wenn Wasser die ausge-

trocknete Wüstenblume berührt? Und was geschieht mit uns, wenn wir durch die Taufe von Gott erfrischt und gestärkt ganz neu ins Leben gehen?

Gemeinsam tragen wir unsere Gedanken und Erfahrungen zusammen und merken schnell: Das ist ein besonders großes Glück, das wir durch die Taufe erfahren. Wie neugeboren! Und jetzt geht es erst richtig los! Gott zeigt uns in der Taufe: „Du gehörst zu mir. Ich habe dich lieb.“ Er kennt unsere Namen und

jeden einzelnen von uns. Wir sind seine Kinder. Und wir freuen uns auf ein buntes, einzigartiges Leben mit Gott an unserer Seite.

Der Kindergottesdienst Edewecht trifft sich an jedem Sonntag um 11.00 Uhr im Haus der offenen Tür. Eingeladen sind Kinder von 4 – 12 Jahren; jüngere Kinder sehr gern in Begleitung. Nähere Infos gibt es bei Sandra Martinez (04405-5926).

Wir freuen uns auf Euch!

Gottesdienste & Termine

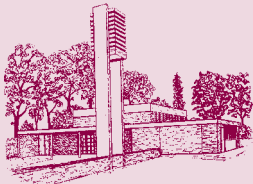
ALLE HIER - UND IN DER GESAMTEN „KARK & LÜE“ - AUFGEFÜHRTEN TERMINE VON G PLANUNGSSTAND DAR. WELCHE GOTTESDIENSTE STATTFINDEN UND WANN SICH GRUPPEN ERFAHREN, BEI DEN ANSPRECHPARTNERINNEN DER EINZELNEN KREISE UND

Haus der offenen Tür:			
Senioren-Frühstückskreis	08.03., 12.04.	09.30 - 11.00 Uhr	04405 - 989115
Trauercafe 1.+3. Freitag im Monat	04.03., 18.03., 01.04.	16.00 Uhr	04405 - 8177
Spieletreff Doko + Co	11.01., 08.02.	19.00 - 22.00 Uhr	04405 - 5701
Mutter-Kind-Spielkreis	mittwochs	10.00 - 11.30 Uhr	0176 - 66643905
Gemeindetreff	20.03., 17.04.	15.00 Uhr	04405 - 4519, 04405 - 5701
Näh- und Handarbeitsabend	22.03., 24.04.	19.00 - 21.30 Uhr	04405 - 4519, 04405 - 5701
Kreativ-Nachmittag mit Kindern	19.03., 16.04.	15.00 - 18.00 Uhr	04405 - 4519
Treffpunkt Jugend	dienstags	17.00 - 18.30 Uhr	04402 - 60030
St.Nicks Concertband	montags im GZE	20.00 - 22.00 Uhr	04405 - 7011
St.Nick-Gospel-Singers	mittwochs	19.30 - 21.30 Uhr	04405 - 7011
Vorchor Edewecht für Vorschulkinder	donnerstags	15.00 - 15.45 Uhr	0441 - 36163634
Kinderchor Edewecht für Kinder im Grundschulalter	donnerstags	16.00 - 17.00 Uhr	0441 - 36163634
Arbeitskreis Bücherkeller	10.03., 14.04.	18.00 Uhr	04405 - 6414
Anonyme Alkoholiker & AI-Anon	sonnabends	15.00 - 17.00 Uhr	04404 - 7011
Redaktion Kark un Lüe	2. Donnerstag i. Monat	10.00 Uhr	04405 - 9845850
Frauengruppe "Stricken und Schnacken"	montags	18.00 - 20.00 Uhr	04405 - 8125
Radfahrgruppe	Termin nach Vereinbarung		04405 - 7011
Seniorinnen Gymnastikgruppe	montags	14.30 - 15.30 Uhr	04405 - 6509
Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V.	Termin nach Vereinbarung		0151 - 124321071
Selbsthilfegruppe PNP	i. d. R. letzter Donnerstag i. Monat	19.00 - 21.00 Uhr	04405 - 9256256

Gemeindehaus Süddorf:			
Süddorfer Montagstreff	23.03., 27.04.	pro Monat ein Thema, Treffen am 1. Montag und 1. Mittwoch im Monat, bitte anmelden	04405 - 9845850
Basarkreis	14.03., 11.04.	15.00 Uhr	04405 - 7317

Kapelle Westerscheps:			
Klönschnack Scheps	23.03., 27.04.	14.30 Uhr	04405 - 8177

Gemeindekirchenrat:			
Haus der offenen Tür	09.03.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Haus der offenen Tür	13.04.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011



Kapelle Westerscheps
Westerschepser Str. 53



Martin-Luther-Kirche Süddorf
Küstenkanalstr. 7



St. Nikolai-Kirche
Hauptstr. 45

GOTTESDIENSTEN, GRUPPEN UND VERANSTALTUNGEN STELLEN NUR DEN MOMENTANEN WIEDER TREFFEN, IST TELEFONISCH WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN IM KIRCHENBÜRO ZU AUF DER HOMEPAGE DER KIRCHENGEMEINDE (WWW.EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE)

St. Nikolai-Kirche

06.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
13.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
20.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
26.03.		Konfirmandengottesdienste zum Abendmahl (Dettloff)
26.03.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
27.03.		Konfirmandengottesdienste zum Abendmahl (Dettloff)
03.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
10.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
14.04.	19.00 Uhr	Andacht zum Gründonnerstag (Dettloff)
15.04.	11.00 Uhr	Beichtgottesdienst (Neubauer)
17.04.	11.00 Uhr	Musikalischer Ostergottesdienst (Dettloff)
23.04.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
24.04.		Konfirmationsgottesdienste (Neubauer)
30.04.		Konfirmationsgottesdienste (Dettloff)

Martin-Luther-Kirche

06.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
12.03.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
13.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
20.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
27.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
03.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
09.04.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
10.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
15.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
24.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)

Kapelle Westerscheps

06.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
03.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
18.04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Dettloff)
30.04.		Konfirmationsgottesdienste (Dettloff)

Kirche für Kinder

**KINDERGOTTESDIENST SONNTAGS 11.00 UHR - AUSSER IN DEN FERIEEN
IN EDEWECHT (S. MARTINEZ & TEAM)**

06.03.	Gott rettet sein Volk am Schilfmeer
13.03.	Gott versorgt sein Volk in der Wüste
20.03.	Gott schließt einen Bund mit seinem Volk
27.03.	Die Inschrift am Kreuz - INRI
24.04.	Weißt Du noch?

**KINDERKIRCHE SONNABENDS 10.00 - 12.00 UHR
IN SÜDDORF (U. KÖNITZ & TEAM)**

11.03.	Bereite dich auf Ostern vor! - Das Kreuz, ein gutes Zeichen -
& 12.03.	Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett. Stell dein eigenes Duftöl her..
In den Osterferien:	
08.04.	„Mit Jesus auf dem Weg“
& 09.04.	Gemeinsam gehen wir sieben Stationen des Kreuzweges jeweils Freitag von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr oder Sonnabend von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr - Um Anmeldung wird gebeten: U. Könitz 04405 - 9846728 -

Alten- und Seniorenheim Viehdamm

04.03.	15.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
01.04.	15.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

SPE-Seniorenzentrum Adewacht

04.03.	16.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
01.04.	16.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)

Kirchenbüro

Silka Andermann - Sandra Martinez
Hauptstr. 38 · 26188 Edewecht
Tel.: 04405 - 7011
Fax: 04405 - 4 96 65
kirchenbuero.edewecht@kirche-oldenburg.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 09.30 - 12.00 Uhr
Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · achim.neubauer@kirche-oldenburg.de
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 6390

Jeddeloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstraße, Breeweg und Holljestraße) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Straße; ohne Oldenburger Straße), Portsloge

Pfarramt II (Süd)

Pastor Stephan Bohlen · stephan.bohlen@kirche-oldenburg.de
Weißdornweg 10 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 9845 850

Ahrendorf, Edewechterdamm, Heinfeld, Husbäke, Jeddeloh II, Klein Scharrel, Ostland, Overlahe, Süddorf

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · regina.dettloff@kirche-oldenburg.de
Erlenweg 11 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 81 77

Nord-Edewecht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljestraße), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße), Osterscheps, Süd-Edewecht, Westerscheps & Wittenberge

Evangelische Öffentliche Bücherei

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“

Angelika Neumann - Ilka Fredeweß
Hauptstraße 40 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 6414
buecherkeller@ev-kirche-edewecht.de

GEÖFFNET FÜR SCHULKLASSEN UND ANDERE GRUPPEN

dienstags - freitags 08.00 bis 13.30 Uhr

ÖFFENTLICHE AUSLEIHE

montags - freitags 15.30 bis 17.30 Uhr

Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Jeddeloh II

Leitung: Bärbel Hillje
Elbestraße 1 · 26188 Edewecht · Tel.: 04486 - 9 41 24
www.kiga-jeddeloh.de
kita-untermbrueckenbogen.jeddeloh2@kirche-oldenburg.de

Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps

Leitung: Maike Nordenbrock
Ginsterstraße 31 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 71 74
www.kindergarten-osterscheps.de
kita-jonathan.edewecht@kirche-oldenburg.de

Nikolai-Kindertagesstätte Portsloge

Leitung: Melanie Sander
Portsloger Straße 31 · 26188 Edewecht - Tel.: 04405 - 265
www.kindergarten-portsloge.de
kita-nikolai.edewecht@kirche-oldenburg.de

Küsterdienst

Edewecht: Bernd Kieler, Tel.: 0176 - 557 558 39

Süddorf: Sylke Wittje, Tel.: 0176 - 2154 1214

Westerscheps: Andrea Oellien, Tel.: 04405 - 47 46

Ev. Kreisjugenddienst

Evelyn Nell · evelyn.nell@ejo.de
Kirchstr. 4 · 26215 Wiefelstede · Tel.: 04402 - 600 30

Profilbeauftragte „Junge Stimmen“

Birgit Wendt-Thorne · birgit.wendt-thorne@kirche-oldenburg.de
Erwin-Fritzsche-Str. 10a - 26203 Wardenburg
Tel.: 0441 - 3616 3634

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edewecht

Sandra Genscher · genscher@diakonie-ammerland.de
Hauptstr. 40 · 26188 Edewecht
Tel: 04405 - 7012

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland

Katharina Kroll · kroll@diakonie-ammerland.de
Lange Str. 6 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel: 04403 - 58877

Die Tonie-Figuren erfreuen sich großer Beliebtheit!

Schön gestaltete Figuren von bekannten Charakteren und die einfache Handhabung der Tonie-Box führen

bei den Kleinsten zu einem Spiel- und Hörerlebnis. Der Bücherkeller bietet mittlerweile 30 verschiedene Tonies

zu Hörgeschichten ab 3 Jahren an. Es besteht die Möglichkeit, jeweils zwei Figuren für vier Wochen zu entleihen.

Ein Geburtstagsfest für Lieselotte und andere Geschichten



ab 3 Jahren
Fischer Verlag GmbH
ISBN: 4 251192 104274

Diese Kuh macht einfach glücklich! Die Kuh Lieselotte hat es manchmal ganz schön schwer: Sie hat Geburtstag, aber niemand auf dem Bauernhof scheint davon Notiz zu nehmen. Oder sie wird krank und muss das Stroh hüten, während die anderen Tiere draußen Drachen steigen lassen. Oder ein Paket der Bäuerin geht verloren, das Lieselotte transportieren sollte ...

Wer Lieselotte kennt, der weiß, dass die kleinen Tücken des Alltags für viele lustige Turbulenzen sorgen und dass am Ende doch alles gut wird.

Pippi Langstrumpf



ab 4 Jahren
Oetinger Media GmbH
ISBN: 4 251192 119650

Pippi Langstrumpf – Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, kurz Pippi Langstrumpf, wohnt mit ihrem Pferd und dem kleinen Affen Herrn Nilsson in der Villa Kunterbunt.

Lustige Abenteuer – Pippi ist das stärkste Mädchen der Welt, hat vor nichts und niemandem Angst und macht, was sie will. Mit den Nachbarkindern Tommy und Annika hat sie eine Menge Spaß!

Yakari – Best of Yakari



ab 4 Jahren
Edel Germany GmbH
ISBN: 4 251192 104212

Yakari, der kleine Sioux-Indianer, erlebt spannende Abenteuer.

So erfährt er z.B. durch den Schamanen des Stammes etwas über den Kampf der Sioux gegen den Dämon des Wassers. In einer anderen Folge werden die Nahrungsvorräte knapp. Oder Pferdediebe vom Stamm der Irokesen wollen Yakari und seinen Freunden ein Pony streitig machen. In der letzten Erzählung wollen Yakari und andere Indianerjungen beweisen, dass auch sie schon Wildpferde einfangen können.

Der Bücherkeller trotz Corona

Im Januar und Februar letzten Jahres war die Bücherei aufgrund der Pandemie komplett geschlossen. Um interessierten Leser*innen trotzdem eine Ausleihe zu ermöglichen, wurden Medien nach telefonischer Vorbestellung oder auch spontan durch ein Fenster der Bücherei ausgegeben.

Mit einem entsprechenden Hygienekonzept durfte die öffentliche Ausleihe ab Mitte März wieder beginnen. Auch die Kindertagesstätten wurden wieder besucht, sodass die Bilderbuchausleihe stattfinden konnte.

Wir hatten beschlossen, uns auch im Jahr 2021 an der Ferienpassaktion der Gemeinde Edewecht zu beteiligen und waren froh, dass wir, gemeinsam mit Mitgliedern des Ehrenamtlichen Arbeitskreises, die Veranstaltung durchführen konnten.

Nach den Sommerferien durften auch endlich die Schulklassen und der Sprachheilkindergarten wieder zu

uns in die Bücherei kommen. Dieses Angebot ist sehr gerne angenommen worden. Glücklicherweise konnte die Ausleihe, trotz steigender Corona-Infektionen im Herbst, unter Einhaltung der jeweiligen Auflagen und mit begrenzter Besucherzahl weiterhin stattfinden.

Auch unsere Veranstaltung für Kinder, im Rahmen des lebendigen Adventskalenders, konnte gemeinsam mit einigen ehrenamtlichen Helferinnen gestaltet werden und hat allen wieder sehr viel Spaß gemacht.

Somit kam, trotz aller Einschränkungen, auch im vergangenen Jahr eine sehr hohe Besucherzahl von ca. 3.900 Kindern und Erwachsenen zustande.

An vier Vormittagen in der Woche haben wir insgesamt sieben Kindertagesstätten besucht.

Im Bücherkeller empfingen wir, im 14-tägigen Wechsel, drei Gruppen

des Sprachheilkindergartens, neun Klassen der Astrid-Lindgren-Schule und 14 Klassen der Grundschule Edewecht.

Zusätzlich wurde (und wird auch weiterhin) an fünf Nachmittagen in der Woche die öffentliche Medienausleihe angeboten.

Unsere Leser*innen können aus einem Gesamtbestand von 7.400 Medien auswählen. Es ergab sich für das Jahr 2021 eine Gesamtausleihe von 21.500 Medien. Über diese tolle Ausleihzahl, die trotz aller pandemiebedingten Einschränkungen erreicht wurde, sind wir sehr erfreut. Sie zeigt uns, wie wertvoll und beliebt das Angebot ist und dass wir damit vielen Familien Lesefreude, Ablenkung und Spaß bereiten konnten.

ANGELIKA NEUMANN
UND ILKA FREDEWESS



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht, Hauptstr. 38, 26188 Edewecht

<Anrede>

<Vorname> <Nachname>
<Strasse>

<PLZ< <Ort>

Der Gemeindekirchenrat

Ihre Ansprechpartnerinnen
Frau Andermann
Frau Martinez

Tel. 04405 - 7011
info@ev-kirche-edewecht.de

Februar 2022

**Sieh den Regenbogen an und lobe den,
der ihn schön gemacht hat in seinem Glanz. (Sirach 43,11)**

Wir wollen Ihnen heute **DANKE** sagen.

Sie haben sich daran beteiligt, dass unser Jugend- und Kreativraum nun bald wieder schön werden kann. Die Kinder vom Kindergottesdienst freuen sich schon darauf – und ebenso die Kinder und Jugendlichen von unserer Kreativwerkstatt.

Endlich wieder zusammen sein und gemeinsam etwas machen – und das in einem nun ansprechenden Ambiente. Hoffen wir, dass das bald wieder ganz unbeschwert möglich ist.

Und wenn die Kinder dann in den aufgefrischten Räumen zusammen sind, werden wir sie daran erinnern, dass viele Gemeindeglieder, unter anderem eben auch SIE, daran mitgewirkt haben. Dann merken sie zudem, dass alles gleich viel schöner wird, wenn man sich gegenseitig unterstützt.

Und für Sie hoffen wir, dass Sie ein solches Füreinander auch zu spüren bekommen. Bleiben Sie gesund!

Mit einem herzlichen Gruß
Ihre Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020-2022



Offene Straßenkirchen in der Kirchengemeinde Edewecht

Auch im Jahr 2022 werden die Türen der St. Nikolai-Kirche und der Martin-Luther-Kirche wieder vom 10. April bis zum 31. Oktober offen stehen, damit viele Menschen die Möglichkeit haben, in unseren Kirchen zu verweilen. Außerhalb der Gottesdienstzeiten vielleicht einfach, um zur Ruhe zu kommen, um ein Gebet zu sprechen, eine Kerze anzuzünden oder ein paar Zeilen ins Gästebuch zu schreiben.

Wir hoffen, dass die Pandemie dann „im Urlaub“ ist und wir am 10. April 2022 wieder starten können.

ANNEGRET BISCHOFF,
TEAM OFFENE STRASSEN-
KIRCHE / ST. NIKOLAI-KIRCHE
EDEWECHT
ULRIKE KÖNITZ,
TEAM OFFENE STRASSENKIR-
CHE / MARTIN-LUTHER-KIRCHE
SÜDDORF

Edewechter Hillebrand- Orgel im Internet

Im Oldenburgischen beherbergen nahezu alle Kirchen eine Orgel. Nun wurden im Rahmen eines Videoprojekts zwölf Variationen eines Werkes von Johann Philipp Krieger an verschiedenen Orten aufgenommen. Auch die Edewechter Hillebrand-Orgel ist vertreten, sie wird von Kreiskantor Hartmut Fiedrich gespielt.

Sie finden die Aufführung der Aria con variazioni als Video ab dem 1. März 2022 im YouTube-Kanal der Oldenburgischen Kirche und auf den Internetseiten WWW.KIRCHE-OLDENBURG.DE oder WWW.KIRCHENMUSIK-OLDENBURG.de.

MEIKE HORN

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in „Kark & Lüe“ nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro (04405 - 7011).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate Mai und Juni umfasst, ist der 31. März 2022.

KIRCHEN
MUSIK
OLDENBURG

f FEST

Aufmachen
2022

25.
Juni

Save the Date!

www.aufmachen2022.de